

**Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe, ob er nicht der Christus sei! Da gingen sie aus der Stadt heraus und kamen zu ihm. Joh 4,29f**

Eigentlich ist das eine ganz seltsame Geschichte. Die Samariter sehen eine Frau, die von ihrem Gespräch mit einem fremden Mann erzählt. Aber das, was er ihr gesagt hat, ist nicht zu sehen. Und nun fordert sie ihre Mitbewohner auf, sich diesen Fremden anzusehen. Aber das, was sie ihm ansehen sollen, sein Christussein, ist ebenfalls nicht zu sehen.

Wie kann sie dann – und das ist typisch für das Evangelium des Ältesten Johannes – sagen: Kommt und seht! So ganz waren das Unsichtbare der Worte und des Seins und das Außen der beiden Menschen nicht

auseinandergerissen. Sonst hätte man sich gar nicht vorstellen können, dass diese Frau eine ganze Stadt in Bewegung setzt, ihr zum Brunnen zu folgen, um diesen Mann zu treffen.

Diese Frau hatte eine besondere Ausstrahlung und ihre Worte hatten Macht. Denn sie war begeistert, vom Geist erfüllt. Sie war außer sich, griechisch gesprochen in Ekstase. Weder achtete sie auf ihren schlechten Ruf noch dachte sie darüber nach, was die anderen von ihr denken könnten; auch hatte sie nicht an einer wohlgeformten Rede gedrechselt.

Selbst überwältigt überwältigte sie die anderen und hat gerade deswegen einen so durchschlagenden Erfolg. Die ganze Stadt folgte ihr neugierig und gespannt, um die Sensation dieses Fremden mitzubekommen.

Er musste ja Jude sein, sonst hätte er nicht als Christus auftreten können. Er musste Zivilcourage haben, wenn er sich mit einer von ihnen, den verachteten, verhassten und verstoßenen Samaritern eingelassen hatte. Er musste etwas Besonderes sein, wenn er die unsichtbaren Geschichten der Leidenschaften einer liebenden Frau hatte aufdecken können.

Die Samariterin reißt hingerissen durch eine seltsame Frage mit, die sie ihren Städtern aufgibt: „Er wird doch nicht etwa der Christus sein?“ Sie fragt mit einer Verneinung, um so die Samariter selbst zu einem eigenen Urteil herauszufordern.

**Wo muss ich mich aufmachen und mir ein eigenes Urteil über diesen Christus bilden?**